

PRESSLER
practischer

HOLZCUBIRER

nach neuerem Stande

forstlicher
Wissenschaft u. Erfahrung



Selbständige erste Abtheilung
von Pressler's **FORSTLICHEM HÜLFSBUCH** neuerer Auflage.

Der
Practische Holzcubirer

nach neuem Stande forstlicher Wissenschaft und Erfahrung

oder

Tafeln und Regeln

für

Waldbau, Holz- und Baugewerbe

zur sachverständigen

Bemessung und Berechnung gefällter Hölzer

nach

Dimensionen, Form, Verschnitt, Gewicht, Schwinden, Heizkraft,
Total- und Sorten-Gehalt etc. etc.

Als selbständige erste Abtheilung
des forstlichen Hilfsbuchs: „Neue holzwirtschaftliche Tafeln“
in

zweiter bedeutend vervollkommneter Auflage

bearbeitet von

Max Rob. Pressler

Prof. der mathematisch-forstlichen Wissenschaften a. d. Kgl. Sächs. Akademie zu Tharand.

B. Ausgabe für zwölftheiliges Mas.

DRESDEN.

W. Türk's Verlagshandlung.

1866.

Zur Sicherstellung gegen Fehler sind sämtliche Tabellen
stereotypirt.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die Unmöglichkeit, bei dem so unerwartet rasch zu Ende gegangenen Reste der bisher nur mühsam sich durch's frostige Leben durch zu schlagen vermochten ersten Auflage unserer „Holzwirthschaftlichen Tafeln“, die neue (zu einem wesentlich umfassendern forst-technischen Handbuche zu erweiternde) so schnell zu beschaffen, als es diejenigen Kreise wünschen müssen, bei denen sich dies Hülfsbuch bereits eingebürgert, und in welchen ein jahrelanges Fehlen, insbesondere der betreffenden Kubirungstafeln, mancherlei Unzukömmlichkeiten zur Folge haben müßte — diese Unmöglichkeit war die Hauptveranlassung zur Separatausgabe dieser ersten Abtheilung der neuen Bearbeitung; wobei allerdings auch die Thatsache und deren Erkenntniß mitwirkend war, daß gewisse Berufszweige ein Interesse daran haben, gerade diese Klasse forstlicher Hülfstafeln in einer den höchsten Grad technischer Vollkommenheit anstrebenden Ausführung für sich allein und damit auch billiger zu erlangen.

Besonders alle jene Geschäftsmänner, welche in dem Falle sind, von derlei Tafeln oft und anhaltend Gebrauch zu machen, werden bei Prüfung der vorliegenden, wie wir hoffen, mit Befriedigung erkennen, in wie fern auch deren typographische Construction dem nur gedachten Ziele höchster praktischer Vollkommenheit thunlichst nahe zu kommen bestrebt gewesen; und zwar sowohl in bezug auf Deutlichkeit und Bequemlichkeit und Sicherheit beim Auffuchen — unter anderm durch den systematischen Wechsel von kleinen und großen, und magern und halb- und ganz fetten Lettern und Ziffern — als auch in bezug auf das wohlthuende Gefühl des möglich höchsten Grades der Fehlerfreiheit, wie solcher durch die Stereotypie sämmtlicher Tabellen begründet und rücksichts der wichtigsten Tafeln, wie Nr. 1, 2 (z. B. auch 3, 7, 8, 12^A und 12^B) u. bereits schon erreicht sein dürfte.

Den Zweifler an der Berechtigung obiger Hoffnung ersuchen wir, als Beleg beispielsweise nur die eben genannte Doppeltafel 1 und 2, insbesondere vom praktischen Gesichtspunkte aus, näher zu betrachten; und zu prüfen, in welcher Weise dieselbe ihm seine Rechnungs- und Schätzungsaufgabe, und namentlich auch die Arbeit des Auges beim Auffuchen zu erleichtern geeignet ist. Ganz abgesehen noch davon, daß diese Doppeltafel vermöge ihres rechten Eingangs eine Art Universaltafel für's Liegende wie Stehende ist, — indem sie, wie die anfangs zweifelnde Praxis sich nun ausreichend zu überzeugen in der Lage gewesen ist, zugleich das durchschnittlich einfachste und sicherste und somit technisch voll-